

4033/AB XX.GP

**BEANTWORTUNG**

der Anfrage der Abgeordneten Langthaler, Freundinnen und Freunde  
an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales betreffend  
Österreichs Position zum Weißbuch "Energie für die Zukunft: Erneuerbare  
Energieträger" der Europäischen Kommission (4303 J)

Antwort zu Frage 1:

Auch ich sehe in einem verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien durchaus positive  
Beschäftigungspotentiale für den österreichischen Arbeitsmarkt, auch wenn damit ein  
potentielles Schrumpfen im Bereich fossiler Energietechnologie verbunden ist. Die  
Entwicklung bei erneuerbaren Energien wird vom Tempo des Strukturwandels bei der  
Energieerzeugung und -nutzung abhängen, wobei unternehmerische Initiative sowie die  
politische Gestaltung der Rahmenbedingungen und Incentivestrukturen für Energiepro-  
duktion und -verbrauch maßgeblich sind. Österreich sollte auch in der Lage sein, in  
diversen neuen Energietechnologien weltweit konkurrenzfähige Produkte anzubieten.

Das Entstehen neuer Beschäftigungsfelder wird auch Anpassungen am Arbeitsmarkt erfordern; vermehrt können Arbeitskräfte in die neuen Beschäftigungen gehen. Für meinen Zuständigkeitsbereich gilt in diesem Zusammenhang, was für die Beschäftigungspolitik generell gilt: Meine Aufgabe ist es, eine beschäftigungsfreundliche Politik in allen Bereichen einzufordern. Die Arbeitsmarktpolitik kann dies unterstützen, indem sie durch Information und Beratung auf die neuen Möglichkeiten sowie die dabei erforderlichen Qualifikationen hinweist. Dort, wo die Anpassung an diese neuen Strukturen ungenügend ist, kann sie im Bedarfsfall auch durch Qualifikationsmaßnahmen unterstützt werden.

Antwort zu Frage 2:

Ich teile die von Ihnen zitierte Auffassung des Herrn Bundeskanzlers. Quantifizierungen, wie Sie sie wünschen, halte ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt allerdings für unseriös.

Antwort zu Frage 3:

Alles was positive Beschäftigungseffekte hat und nicht unter anderen Gesichtspunkten schädlich ist, ist vom beschäftigungspolitischen Standpunkt wünschenswert

Antwort zu Frage 4 - 7 und 9:

Der dargestellte Sachverhalt einer angeblich ablehnenden Haltung Österreichs in der Ratsarbeitsgruppe beruht auf einem Irrtum. Ich verweise auf die Antwort des Herrn Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten zu den Fragen 7, 9 und 10 der parlamentarischen Anfrage Nr. 4308/J.

Antwort zu Frage 8:

Österreich sollte auf die Umsetzung des Aktionsplanes hinarbeiten und nach Möglichkeit innerstaatliche Ziele erarbeiten.

Antwort zu Frage 10:

Im Verlauf der Umsetzung des Weißbuches kann die Befassung des Ministerrates notwendig werden; dies wird bei konkreten Umsetzungsschritten festzulegen sein.

Die Bundesministerin: